



JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT FÜR
PSYCHOANALYSE, PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK
SCHLESWIG-HOLSTEIN E. V.

Weiterbildung

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

im Rahmen des

Kerncurriculums der Weiterbildung

zur Fachärztin / zum Facharzt

für

Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie

Kiel, August 2004

Inhalt

	Seite
Inhalt	2
Profil des John – Rittmeister - Institutes	4
1. Ziel der Ausbildung	5
2. Weiterbildungsteilnehmer/innen	5
3. Struktur und Inhalte der Weiterbildung am John – Rittmeister –Institut	6
3.1. Übersicht über die Weiterbildung: Zeitliche und inhaltliche Struktur	6
3.1.1.Weiterbildungsplan	6
3.1.2.Theoretische Weiterbildung	7
3.1.3.Selbsterfahrung	8
3.1.4.Praktische Weiterbildung	8
3.1.5.Supervision	9
3.1.6.Dozenten, Selbsterfahrungsleiter, Supervisoren	9
3.1.7.Teilnahmeverpflichtung und Überprüfung der erfolgreichen Teilnahme	10
3.1.8.Abschluss der Weiterbildung am John-Rittmeister-Institut	10
3.1.9.Abschluss und Erwerb der Bezeichnung "Fachärztin / Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie "	11
4. Weiterbildungscurriculum des John – Rittmeister – Instituts	11
5. Kosten der Weiterbildung	15
6. Bewerbung und Zulassung zur Aus- oder Weiterbildung	17
7. Der institutionelle Rahmen des JRI als Aus- und Weiterbildungsstätte	17
7.1. Träger der Aus- und Weiterbildungen	17
7.2. Leiterinnen und Leiter der Aus- und Weiterbildungen	18
7.3. Selbsterfahrungsleiterinnen und Selbsterfahrungsleiter in analytischer sowie tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie	18

7.4. Supervisorinnen und Supervisoren in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)	21
7.5. Räumliche Ausstattung und Bibliothek	22
7.6. Kooperative Institutsambulanz	22
8. Kontaktadressen	22
	23

Weiterbildung

Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

im Rahmen des

Kerncurriculums der Weiterbildung

zur Fachärztin / zum Facharzt

für

Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie

gemäß Weiterbildungsordnung (WBO) und Ausführungsbestimmungen
der Ärztekammer Schleswig – Holstein

(Weiterbildungsgang FK)

Profil des John – Rittmeister - Institutes

Das John-Rittmeister-Institut ist ein im Rahmen des Psychotherapeutengesetzes staatlich anerkanntes Institut für die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten und zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Außerdem werden psychotherapeutische Kerncurricula im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt für Psychotherapeutische Medizin (neu: Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie), zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie und die psychotherapeutische bzw. psychoanalytische Weiterbildung für Ärzte zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ bzw. der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ von der Ärztekammer Schleswig - Holstein anerkannt.

Als **Institut der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) e.V.** und anerkannt von der **Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten / der Ständigen Konferenz der Ausbildungsstätten für Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP / STÄKO)**, steht das John-Rittmeister-Institut (JRI) in der Tradition der psychoanalytischen Institute, in denen Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Sozialpädagogen in psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie zur Behandlung von Erwachsenen sowie von Kindern und Jugendlichen) aus- und weitergebildet werden. Auf lokaler Ebene im Institut und auf überregionaler Ebene in den Fachgesellschaften findet ein kontinuierlicher wissenschaftlicher Austausch statt, der eine Qualitätssicherung der Lehre gewährleistet.

Am **John – Rittmeister - Institut** werden auf der Grundlage eines integrierten Konzeptes insgesamt 11 in der Psychoanalyse begründete curriculare Aus- und Weiterbildungsgänge durchgeführt, die vom Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit des Landes Schles-

wig - Holstein und / oder von der Ärztekammer Schleswig - Holstein anerkannt sind. Zum Zwecke der Durchführung bestimmter Ausbildungsabschnitte kooperiert die Aus- und Weiterbildungsstätte mit einer Reihe von psychiatrischen klinischen Einrichtungen und Einrichtungen der psychotherapeutischen / psychosomatischen Versorgung in Schleswig - Holstein.

1. Ziel der Weiterbildung

Die Weiterbildung am John - Rittmeister - Institut erfolgt im Rahmen eines integrierten curricularen Programms mit speziellen Aus- und Weiterbildungsplänen und beinhaltet die Vermittlung eingehender Grundkenntnisse in wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren sowie eine vertiefte Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.

Die Weiterbildung beinhaltet die Durchführung des **Kerncurriculums** im Rahmen der Weiterbildung zur Fachärztin / zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie mit der schwerpunktmäßigen Vermittlung des Spezifischen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie in Theorie und Praxis nach der Weiterbildungsordnung (WBO) der Ärztekammer Schleswig – Holstein. Die psychotherapeutische Weiterbildung soll die Teilnehmer/innen in die Lage versetzen, selbständig und eigenverantwortlich Menschen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen sowie mit seelischen Begleiterscheinungen und Folgen von körperlichen Erkrankungen unter Berücksichtigung medizinischer Befunde psychotherapeutisch zu behandeln.

2. Weiterbildungsteilnehmer/innen

Die Weiterbildung ist ein Angebot an Ärztinnen und Ärzte.

Tabelle 1: Weiterbildungsvoraussetzungen

Aus- / Weiterbildungsvoraussetzungen	Aus- / Weiter- bildungsgang
<ul style="list-style-type: none"> Hochschulstudium der Medizin, Approbation als Ärztin / Arzt; Begonnene Weiterbildung in einer als Weiterbildungsstätte ermächtigten Klinik oder einer als Weiterbildungsstätte ermächtigten Praxis 	FK

3. Struktur und Inhalte der Weiterbildung am John – Rittmeister -Institut

3.1. Übersicht über die Weiterbildung: Zeitliche und inhaltliche Struktur

Die Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie als Kerncurriculum im Rahmen der Weiterbildung zur Fachärztin / zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie besteht aus einer Selbsterfahrung, einer theoretischen Weiterbildung und aus einer praktischen Weiterbildung mit Krankenbehandlungen unter Supervision.

Die Weiterbildung findet berufsbegleitend statt und erstreckt sich über einen Zeitraum von 4 Jahren.

Tabelle 2: Zeitliche und inhaltliche Struktur der Weiterbildung

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Praktische Weiterbildung / Supervision				
Theoretische Weiterbildung / Selbsterfahrung				

3.1.1 Weiterbildungsplan

Die Weiterbildung ist vom Inhalt und vom Umfang her so aufgebaut, dass ein kontinuierlicher Ablauf gewährleistet ist. In Bezug auf die Auswahl einzelner Seminare besteht aber eine individuelle Gestaltungsmöglichkeit.

Tabelle 3: Weiterbildungsplan – FK

Übersicht über das Kerncurriculum in der Weiterbildung zum "Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie" - vertiefte Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie -			
Praktische Tätigkeit	Selbsterfahrung	Theoretische Weiterbildung	Praktische Weiterbildung
	150 Stunden weiterbildungsbegleitend	290 Stunden weiterbildungsbegleitend Vorlesungen, Seminare, Seminarvor- und –nachbereitung, Prüfungsvorbereitung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie 50 Stunden weiterbildungsbegleitend Vorlesungen, Seminare, Seminarvor- und –nachbereitung, Prüfungsvorbereitung in Verhaltenstherapie, Gesprächspsychotherapie	50 Stunden Erstgespräche mit Patienten 25 Stunden Supervision von Erstgesprächen mit Patienten 150 Stunden Behandlung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie 40 Stunden Supervision von Patientenbehandlungen in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
	Σ 150 Std.	Σ 340 Std.	Σ 265 Std.
Gesamtumfang der Weiterbildung: 755 Stunden			

3.1.2 Theoretische Weiterbildung

Die Weiterbildungsstätte nimmt in jedem Semester neue Weiterbildungsteilnehmer/innen auf. Die vorgesehene Stundenanzahl ist im Weiterbildungsplan festgelegt (s. Tab. 3). Im ersten Teil der Weiterbildung werden Grundkenntnisse der anerkannten Psychotherapieverfahren vermittelt, in einem darauf aufbauenden Theorieteil vertiefte theoretische Kenntnisse in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.

Die Theorievermittlung findet in Form von Vorlesungen, Seminaren und Übungen statt. In Vorlesungen trägt die Dozentin / der Dozent den Lernstoff im Wesentlichen vor, in Seminaren findet eine gemischte Vermittlungsform statt, bestehend aus Vortrag und Diskussion.

In den praktischen Übungen werden anhand von Falldarstellungen vorrangig behandlungstechnische Fragen der unter Supervision stattfindenden psychotherapeutischen Arbeit mit Patienten zum Thema. Die TeilnehmerInnen werden dadurch mit den handlungstechnischen Möglichkeiten und Problemen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie bekannt gemacht. Durch das Einnehmen verschiedener Positionen (Patient/in – Therapeut/in – Beobachter/in) wird ein tieferes Verständnis der technischen Grundlagen der Behandlung vermittelt, wie z. B. Übertragung - Gegenübertragung, Widerstand - Widerstandsanalyse, Regression - Progression, Abwehr - Deutung. In den kasuistisch - technischen Seminaren, die in der Weiterbildung eine besondere Bedeutung haben, werden auf diese Weise ausgewählte technische Schwierigkeiten in den psychotherapeutischen Behandlungen verbunden mit theoretischen Ausführungen, um eine Verbindung von Theorie und Praxis herzustellen und zu einer selbstständigen therapeutischen Arbeit anzuleiten.

Eine Unterrichtseinheit umfasst in der Regel 90 Minuten (zweimal 45 Minuten). An einer theoretischen Aus- und Weiterbildungsveranstaltung nehmen bis zu 20 KandidatInnen teil.

Die Theorieveranstaltungen finden statt:

- Montags und Donnerstags: von 19:00 Uhr bis 22:30 Uhr
- Samstags: 10:00 Uhr bis 13:15 Uhr; gelegentlich auch nachmittags

3.1.3 Selbsterfahrung

Die eigene menschlich - personale Kompetenz von PsychotherapeutInnen in der Begegnung mit seelisch beeinträchtigten bzw. psychosomatisch erkrankten Menschen ist ein wesentlicher Faktor für das Gelingen von Psychotherapien und damit für langfristige Veränderungen von in der Regel mehrfach psychisch und teilweise auch körperlich beeinträchtigten Menschen, die sich in der ambulanten Praxis oder in der Klinik als Patienten anmelden. Die personale Kompetenz der Behandlerin / des Behandlers wird in Therapieschulen überergreifend und unabhängig von der therapietheoretischen Orientierung in diversen Studien als eines der wichtigsten "Handwerkszeuge" für "gute" PsychotherapeutInnen angesehen. Deshalb wird in der Weiterbildung des John – Rittmeister - Institutes besonderer Wert darauf gelegt, dass angehende PsychotherapeutInnen sich in einer intensiven Selbsterfahrung innerhalb der Weiterbildung verstehen lernen und sich mit eigenen "blinden Flecken" beschäftigen, um später Patienten mit korrespondierenden Gefühlsbereichen angemessen begegnen zu können. Die Selbsterfahrung umfasst in der Regel 150 Stunden und erstreckt sich über die gesamte Weiterbildungszeit (s. Tab. 3).

3.1.4 Praktische Weiterbildung

Die praktische Weiterbildung dient dem Erwerb sowie der Vertiefung von eingehenden Kenntnissen und praktischer Kompetenz für die Behandlung von Patienten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Sie umfasst 150 Behandlungsstunden (s. Tabelle 3).

Die Patientenbehandlungen innerhalb der Weiterbildung können in der Ambulanz der Weiterbildungsstätte bzw. in Räumen der Kooperativen Institutsambulanz stattfinden oder auch in der als Weiterbildungsstätte ermächtigten Klinik / der als Weiterbildungsstätte ermächtigten Praxis eines/r Arztes / Ärztin, in der der Weiterbildungsteilnehmer seine Weiterbildung absolviert.

Die zentrale Ambulanz des John – Rittmeister – Institutes befindet sich in Räumen der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Düsternbrooker Weg 17, 24105 Kiel. Die Räume wurden von der Universität zur Nutzung für den Aus- und Weiterbildungsbetrieb angemietet.

Die Kooperative Institutsambulanz besteht aus Praxen niedergelassener Institutsmitglieder, mit denen Kooperationsverträge abgeschlossen wurden und die von der Aufsichtsbehörde, dem Sozialministerium, anerkannt sind. Die mit der Institutsambulanz kooperierenden Praxen sind über Schleswig Holstein verteilt, so dass der/die einzelne Weiterbildungskandidat/in die Möglichkeit hat, je nach Wohnsitz, die Patienten im Rahmen der praktischen Aus- oder Weiterbildung ortsnah zu behandeln.

Honorare, die die Ambulanz des John-Rittmeister-Institutes für diese Patientenbehandlungen von den Krankenkassen erhält, werden abzüglich einer Ambulanzpauschale für Miete, Verwaltung u. a. an die Kandidaten/innen, die die Patientenbehandlungen durchgeführt haben, weitergegeben. Auf diese Weise wird es den Weiterbildungsteilnehmer/innen möglich, einen großen Teil der Ausgaben für Seminare, Lehrtherapie / Lehranalyse und Supervision auszugleichen und die Weiterbildung "gegenzufinanzieren". Weitere Einzelheiten zu den Kosten der Weiterbildung finden sich in Punkt 5.

3.1.5 Supervision

Die Behandlung von Patienten durch die Kandidaten /innen während der praktischen Weiterbildung findet unter Supervision statt. Supervision ist eine spezielle Arbeitsform zur Entwicklung des professionellen Handelns. Gemeinsam mit einem/r in besonderer Weise qualifizierten Supervisor /Supervisorin wird das eigene psychotherapeutische Vorgehen nach tiefenpsychologisch fundierten / psychoanalytischen Prinzipien im professionellen Kontext reflektiert, so dass eine Erweiterung der persönlichen und professionellen Kompetenz der / des angehenden Psychotherapeutin/en möglich wird. Die Anzahl der zu absolvierenden Supervisionsstunden beträgt 40 Stunden (siehe Tabelle 3). In der Regel wird jede 3. bis 4. Behandlungsstunde supervidiert. Supervision findet statt als Einzelsupervision, sowie auch als Supervision in einer kleinen Gruppe.

3.1.6 Dozenten, Selbsterfahrungsleiter, Supervisoren

Alle Lehrenden, Supervisoren/innen, Selbsterfahrungsleiter/innen des John - Rittmeister - Institutes haben in der Regel Erfahrung in akademischer Lehrtätigkeit, vor allem aber ausnahmslos langjährige, meistens hauptberufliche Behandlungserfahrung in eigenen Praxen oder in der Klinik mit in der Regel mehrfach seelisch beeinträchtigten und gestörten Patienten. Psychotherapie ist für alle Lehrenden Profession. Die Mehrzahl der Dozenten/innen des John - Rittmeister - Institutes haben neben der Ausbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie weitere Psychotherapieweiterbildungen abgeschlossen oder Erfahrungen in anderen Therapieverfahren erworben, deren Potentiale geschätzt und respektiert werden (Verhaltenstherapie, Psychodrama, Gestalttherapie, Gesprächspsychotherapie, Familientherapie, Paartherapie, Katathym imaginative Psychotherapie u.a.m.).

Die Kriterien für die Anerkennung von Supervisorinnen und Supervisoren sowie Selbsterfahrungsleiter/innen werden als Mindestanforderungen in den Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen (KJPsychThG - APrV) festgelegt. Die Supervisoren/innen und Selbsterfahrungsleiter/innen des John-Rittmeister-Instituts erfüllen zusätzlich die Kriterien zur Anerkennung von Supervisorinnen und Selbsterfahrungsleiter/innen durch die "Ständige Konferenz der Weiterbildungsinstitute für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (STÄKO)". Damit wird ein über die Kriterien der Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen hinausgehender höherer Qualitätsstandard gewährleistet (mindestens fünfjährige psychotherapeutische / psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Krankenbehandlung nach der Approbation zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten bzw. nach der abgeschlossenen ärztlichen psychotherapeutischen Weiterbildung, mindestens dreijährige Lehrtätigkeit an einer Aus- oder Weiterbildungsstätte, wissenschaftlicher Vortrag vor unabhängigem Gremium).

Alle Dozenten/innen werden während des Semesters mit ihren Veranstaltungen durch die Kandidaten/innen, die die Veranstaltungen besucht haben, in einer schriftlichen Befragung beurteilt.

3.1.7 Teilnahmeverpflichtung und Überprüfung der erfolgreichen Teilnahme

Die Aus- und Weiterbildungsstätte ist von Seiten des Gesetzgebers (Sozialministerium als Aufsichtsbehörde) bzw. der Ärztekammer verpflichtet, die Seminarteilnahme zu überprüfen. Die gesamte Weiterbildung wird deshalb durch ein begleitendes Studienbuch dokumentiert, in welches der Besuch der Lehrveranstaltungen eingetragen und von den Dozenten/innen bestätigt wird.

Vor Beginn der praktischen Weiterbildung ist nach 50 supervidierten Erstinterviewstunden ein institutsinternes Zwischenkolloquium zu absolvieren. Es dient dem Nachweis ausreichender theoretischer Kenntnisse und eines praxisnahen Verständnisses vor der Übernahme von Einzelbehandlungen tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie unter Supervision. Gegenstand des Zwischenkolloquiums sind die in Vorlesungen, Seminaren und Übungen vermittelten Inhalte des theoretischen Lehrprogramms.

3.1.8 Abschluss der Weiterbildung am John-Rittmeister-Institut

Die Weiterbildung umfasst das vollständige Absolvieren aller in den Weiterbildungsrichtlinien und -plänen festgelegten Inhalte. Alle Aus- und Weiterbildungsgänge werden mit einem institutsinternen Abschlusskolloquium abgeschlossen. Gegenstand des Abschlusskolloquiums ist eine schriftliche Falldarstellung über eine tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, die allen ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern des Instituts zuvor zugänglich gemacht worden ist.

3.1.9 Abschlussprüfung

Die Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie als Kerncurriculum im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie umfasst das vollständige Absolvieren aller in den Weiterbildungsrichtlinien der Weiterbildungsstätte festgelegten Inhalte. Bei vollständiger Absolvierung der Weiterbildung erhält der Weiterbildungskandidat eine Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss des Kerncurriculums und eine Aufstellung der abgeleisteten Weiterbildungsinhalte, die im Rahmen der Facharztweiterbildung der Ärztekammer Schleswig-Holstein zur Anerkennung vorgelegt werden können.

4. Weiterbildungscurriculum des John – Rittmeister – Instituts

Das Curriculum für die theoretische Weiterbildung umfasst schwerpunktmäßig die spezifischen Lehrinhalte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, außerdem eine praxisbezogene Weiterbildung in der Verhaltenstherapie oder der Gesprächspsychotherapie als einem der anderen Hauptverfahren,

- entsprechend der Weiterbildungsordnung (WBO) der Ärztekammer Schleswig-Holstein und entsprechend den Ausführungsbestimmungen zum Inhalt der Weiterbildung.

Die Bezeichnungen der einzelnen Lehrinhalte im Curriculum folgen der Terminologie und den Erfordernissen des vertieften Verfahrens tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Die Reihenfolge der vom / von der Weiterbildungsteilnehmer/in zu absolvierenden Lehrveranstaltungen soll dem Curriculum so weit wie möglich folgen.

Alle curricularen theoretischen Aus- und Weiterbildungsgänge des Institutes werden als integrierte curriculare Aus- und Weiterbildung angeboten. Da die Kandidaten/innen der verschiedenen Aus- und Weiterbildungsgänge auf diese Weise wichtige Teile der Aus- und Weiterbildung gemeinsam durchlaufen, erhalten sie die Möglichkeit, sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede der jeweiligen Aus- und Weiterbildung zu erfahren, so dass eine spätere Zusammenarbeit gefördert wird.

Außerdem kann jeder/e Teilnehmer/in den individuellen Bedürfnissen und Interessen entsprechend Aus- und Weiterbildungsbereiche intensivieren und somit über die Absolvierung von Mindestanforderungen hinaus seinen persönlichen Schwerpunkt finden. Vorlesungen, Seminare und praktische Übungen werden von Anfang an in inhaltlich sinnvoller Verflechtung miteinander angeboten.

Es gibt eine Einteilung in

- Grundseminare A,
 - die der Vermittlung von psychotherapeutischem Basiswissen und psychotherapeutischer Basiserfahrung dienen und in denen außerdem Grundkenntnisse in wissenschaftlich anerkannten Verfahren vermittelt werden,
- und darauf aufbauende Seminare B und C.
 - Diese dienen der Vertiefung und der Ausweitung des psychotherapeutischen Basiswissens und der psychotherapeutischen Basiserfahrung und führen weiter zu den Spezialbereichen der vertieften Aus- und Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.

Prinzipiell gibt es für jeden Aus- und Weiterbildungsgang eine Einteilung in drei aufeinander aufbauende Stufen, für die unterschiedliche Zielsetzungen festgesetzt sind, auch wenn sich die Stufen teilweise überschneiden.

Das Institut führt das Curriculum so durch, dass die Aus- und Weiterbildungsteilnehmer /innen in der Lage sind, es kontinuierlich und aufeinander aufbauend zu absolvieren. Die Curricula sind so angelegt, dass sie — je nach Aus- oder Weiterbildungsgang — in einem Zeitraum von 4 Jahren zu durchlaufen sind.

Die folgende Übersichtstabelle zeigt das theoretische Weiterbildungscurriculum des John – Rittmeister – Institutes mit den vorgesehenen Mindeststundenzahlen in diesem speziellen Weiterbildungszweig.

**Übersicht der curricularen theoretischen Weiterbildung (340 Stunden)
des Kerncurriculums im Rahmen der
Weiterbildung zur Fachärztin / zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –
psychotherapie für die tiefenpsychologisch fundierte Grundorientierung**

Stufe I - Grundseminare A

A1: Theoretische Grundlagen, allgemeine und spezielle Krankheitslehre

A1.1	Allgemeine Krankheitslehre	16 Std.
A1.2	Entwicklungspsychologie (einschließlich der neuropsychologischen Grundlagen und der Erkenntnisse der Säuglings- und Kleinkindforschung) und psychoanalytische Persönlichkeitslehre	16 Std.
A1.3	Spezielle Krankheitslehre I	16 Std.
A1.4	Psychosomatische Krankheitstheorien	8 Std.
A1.5	Psychodynamik des Paares, der Familie und der Gruppe I	12 Std.

A1.7	Theoretische Konzepte zur Salutogenese; Prävention und Rehabilitation	8 Std.
A1.8	Methodik und differentielle Indikationsstellung wissenschaftlich anerkannter Verfahren, insbesondere Einführung in die Lerntheorie sowie in Indikation und Methodik der Verhaltenstherapie	10 Std.

A2: Diagnostik, Theorie der Behandlungstechnik und Arbeit im psychotherapeutischen Prozess

A2.3	Erstinterviewtechnik und Technik der biographischen Anamnesenerhebung I	10 Std.
A2.4	Einführung in die Psychodiagnostik einschließlich psychoanalytisch begründeter Testverfahren; diagnostische Abgrenzung von körperlich begründbaren Störungen	8 Std.

Mit Patientenbehandlungen kann - bei festgestellter persönlicher und fachlicher Eignung - nach erfolgreichem Abschluss von 10 Erstinterviews und nach dem am Institut stattfindenden Zwischenkolloquium begonnen werden.

Stufe II und III - Aufbauseminare B und C

Stufe II – Aufbauseminare B

B1: Theoretische Grundlagen und psychoanalytische Krankheitslehre

B1.3	Psychoanalytische Theoriebildung	14 Std.
B1.5	Psychoanalytische Konzepte für narzisstische und Borderline-Störungen	12 Std.
B1.6	Psychodynamische Modelle für Psychosen	10 Std.
B1.7	Traum und unbewusste Phantasien I	8 Std.

B2: Diagnostik, Theorie der Behandlungstechnik und Arbeit im psychotherapeutischen Prozess

B2.2	Erstinterviewtechnik und Technik der biographischen Anamnesenerhebung II	6 Std.
B2.3	Fokusformulierung in der Anamnesenerhebung	8 Std.
B2.4	Vom Erstgespräch zur Behandlungsplanung und zum Kassenantrag	6 Std.
B2.5	Erstinterviewpraktikum	14 Std.
B2.6	Theorie und Praxis der analytischen und der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie: Setting, Einleitung und Beendigung der	6 Std.

	Behandlung, Therapeut-Patient-Beziehung, Übertragung; Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Indikation	
B2.8	Theorie und Praxis tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie	12 Std.
B2.9	Kurzzeittherapie, Fokalthherapie und Krisenintervention	16 Std.
B2.11	Dynamik der Therapeut-Patient-Beziehung I	6 Std.
B2.13	Theorie und Praxis der Balintgruppenarbeit und der Gruppenpsychotherapie	6 Std.
B2.19	Theorie und Technik verhaltenstherapeutischer Konzepte mit Fallbeispielen I	32 Std.

Stufe III – Aufbauseminare C

C1: Theoretische Grundlagen und psychoanalytische Krankheitslehre

C1.3	Standardwerke der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	10 Std.
------	---	---------

C2: Diagnostik, Theorie der Behandlungstechnik und Arbeit im psychotherapeutischen Prozess

C2.1	Psychotherapie bei Patienten mit narzisstischen und Borderline-Störungen	8 Std.
C2.2	Lösungsorientierte Ansätze in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, - spezielle Fragen der Behandlung von jungen Erwachsenen und von alten Menschen	12 Std.
C2.3	Grundlagen der Familien- und Partnertherapie	8 Std.
C2.4	Kasuistisches Seminar für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, einschließlich Kurzzeittherapie, Fokalthherapie und Krisenintervention	20 Std.
C2.6	Kooperation von Ärzten und Psychologischen Psychotherapeuten bzw. Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung einschließlich Antragstellung, Gutachterverfahren und Abrechnung	4 Std.
C2.10	Theorie und Technik verhaltenstherapeutischer Konzepte mit Fallbeispielen II	18 Std.

Frühestens nach 340 Stunden theoretischer Weiterbildung kann das institutsinterne Abschlusskolloquium abgelegt werden.

(Stand: Oktober 2000)

5. Kosten der Weiterbildungen

Die finanziellen Gesamtaufwendungen in den einzelnen Aus- und Weiterbildungsgängen des John – Rittmeister – Institutes sind unterschiedlich: Sie richten sich zum einen nach der Zahl der zu absolvierenden Semester und nach dem Umfang der vorgesehenen Stundenzahlen für Selbsterfahrung und Supervision und zum anderen nach dem Umfang der Honorareinnahmen durch Patientenbehandlungen im Rahmen der vertieften Weiterbildung in dem gewählten Verfahren.

Ausgaben entstehen für Semestergebühren, für die Selbsterfahrung (Lehrtherapie / Lehranalyse) und später für die Supervision eigener Behandlungen. Einnahmen ergeben sich im zweiten Teil der Weiterbildung für Erstgespräche und für Patientenbehandlungen in der Institutsambulanz.

Im Rahmen der sog. “verklammerten” Ausbildung zum/r Psychologischen Psychotherapeuten/in / Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/in oder der Weiterbildung für Ärzte in tiefenpsychologisch fundierter und in analytischer Psychotherapie (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) z. B. sind im Vergleich zur ausschließlich tiefenpsychologisch fundierten Aus- bzw. Weiterbildung (600 Stunden Behandlungserfahrung) bis zu 1200 Stunden Behandlungserfahrung vorgesehen. Entsprechend sind die Honorareinnahmen in der verklammerten Aus- oder Weiterbildung durch Patientenbehandlungen erheblich höher und können die Ausgaben daher weitgehend decken.

Die Weiterbildungsteilnehmer/innen entrichten für die Teilnahme an den theoretischen Seminaren Semestergebühren. Das Honorar für die Selbsterfahrungs- und Supervisionsstunden wird direkt an die Lehranalytiker / Selbsterfahrungsleiter und Supervisoren bezahlt.

Gebühren, Honorare	€
<u>Bewerbungsgebühr incl. 3 Aufnahmeinterviews</u> mit potentiellen KandidatInnen – pro Interview	200,00 €
<u>Semestergebühr</u>	550,00 €
<u>Selbsterfahrung / Lehrtherapie / Lehranalyse</u> (50 Min.)	66,00 €
<u>Supervision</u> - Gruppe (45 Min.)	12,00 €
<u>Supervision</u> - einzeln (50 Min.)	66,00 €
<u>Beurteilung einer schriftlichen Falldarstellung</u>	30 €
<u>Zwischenprüfung</u>	108,00 €
<u>Abschlussprüfung</u>	231,00 €
<u>Raumkosten</u> – Nutzung von Praxisraum durch KandidatInnen als <u>Behandlungsraum der Kooperativen</u>	5 € / Stunde

Durch eine Absprache des Instituts mit einer Versicherungsgesellschaft haben Neukandidaten die Möglichkeit, soweit sie angestellt arbeiten oder ein anderes Einkommen in einem `ausreichenden` Umfang nachweisen können, ein Aus- bzw. Weiterbildungsdarlehen zu beantragen, welches zum Ende der Weiterbildung zurückzuzahlen ist. Dieses hilft, insbesondere die Anfangskosten der Weiterbildung zu kompensieren, bevor Einnahmen durch Patientenbehandlungen im 2. Teil der Weiterbildung möglich sind.

In der folgenden Übersicht werden die voraussichtlichen finanziellen Aufwendungen dargestellt. Die angestellten Berechnungen stellen Näherungswerte dar, um einen Anhaltspunkt für die zu erwartenden finanziellen Gesamtaufwendungen zu geben. Im Einzelfall können die Kosten und Einnahmen durch unterschiedliche Studiendauer und sich ändernde Honorare im Rahmen der Ambulanzhonorierungen durch die Krankenkassen variieren.

<u>Weiterbildungskosten</u> <u>– FK</u>	Kerncurriculum im Rahmen der Weiterbildung zum "Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie"	
<i>Kosten</i>		
<u>Bewerbungsgebühr incl. 3 Aufnahmeinterviews</u>		-200 EUR
Semesterbeiträge	8	- 4400 EUR
Selbsterfahrung in Std.	150	- 14.190 EUR
Supervision in Std. ****	65	
Prüfungsgebühren	2	-339 EUR
Schriftlichen Falldarstellungen	0	0,0 EUR
<i>Summe Kosten</i>		19.129 EUR
<i>Einnahmen</i>		
Honorare Erstgespräche mit Patienten *	50	1305 EUR
Honorare Patientenbehandlungen **	150	8808,75 EUR
Abzüglich: Raumnutzungsgebühr Institutsambulanz	0 Std.	0,0 EUR
Abzüglich: Ambulanzpauschale ***		-2528,44 EUR
<i>Summe Einnahmen</i>		7585,31 EUR
<i>Gesamtaufwendungen für die Aus-/Weiterbildung</i>		- 11543,69 EUR

* Die Berechnungen basieren auf einem Punktwert von 0,018 € pro Punkt, den die Krankenkassen für Erstgesprächsleistungen an die Ambulanzabteilung honorieren.

** Die Berechnungen basieren auf einem Punktwert von 0,0405 € pro Punkt, den die Krankenkassen für Patientenbehandlungen an die Ambulanzabteilung honorieren.

*** Die Pauschale richtet sich nach den Aufwendungen, die die Aus- und Weiterbildungsstätte für die Organisation, Verwaltung und den Unterhalt der Ambulanzabteilung hat und kann sich ändern.

**** Die Ausgaben für Supervision können sich bei der Inanspruchnahme von Gruppensupervision um ca. 30% verringern.

6. Bewerbung und Zulassung zur Weiterbildung

Bewerbungen für die Weiterbildung sind jederzeit möglich. Anfangstermine sind jeweils zu erfragen. Sie richten sich nach der Zahl freier Weiterbildungsplätze.

Für die Zulassung sind die folgenden Unterlagen einzureichen:

- ein handgeschriebener Lebenslauf mit neuerem Lichtbild;
- eine Darlegung des Interesses an der analytischen bzw. tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, gegebenenfalls auch bereits gemachter Erfahrungen mit der Psychoanalyse / tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie, z.B. im Rahmen von Selbsterfahrung;
- eine beglaubigte Kopie eines abgeschlossenen in der BRD anerkannten Hochschulstudiums der Medizin, eine beglaubigte Kopie der Approbationsurkunde sowie den Nachweis der begonnenen Facharztweiterbildung in einer als Weiterbildungsstätte ermächtigten Klinik oder einer als Weiterbildungsstätte ermächtigten Praxis eines/r Arztes / Ärztin ;

Die Bewerber/innen werden nach Prüfung der Unterlagen zu mehreren Interviews bei verschiedenen Mitgliedern des Aus- und Weiterbildungsausschusses des Instituts eingeladen (in der Regel finden drei Interviews statt). Auf der Grundlage der Unterlagen und dieser Interviews entscheidet der Ausschuss über die Aufnahme.

7. Der institutionelle Rahmen des JRI als Aus- und Weiterbildungsstätte

7.1 Träger der Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung am John – Rittmeister – Institutes in analytischer Psychotherapie und in tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie wird getragen durch den gemeinnützigen Verein "John – Rittmeister - Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosoma-

tik Schleswig-Holstein e.V.". Entsprechend dem Vereinsrecht dürfen keine Gewinne gemacht werden.

7.2 Dozenten/innen

Adler-Bull, Beate, Dipl.-Psych., Psychotherapeutische Praxis Langwedel
Psychoanalytisch begründete Verfahren, Gruppentherapie

Arfsten, Arfst, Dr. med., Psychotherapeutische Praxis Flensburg
Psychoanalytisch begründete Verfahren, systemische Therapie, Gruppentherapie, Psychosomatik

Bahne - Bahnson, Claus, Dipl.-Psych. Prof. Dr. phil., Professor em. für Psychiatrie und für Psychosomatische Medizin und Familientherapie Psychotherapeutische Praxis Kiel.
Psychoanalytisch begründete Verfahren, systemische Therapie, Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie, Psychosomatik

Baumert, Ingrid, Dipl.-Psych. Dr. phil., Psychotherapeutische Praxis Molfsee
Psychoanalytisch begründete Verfahren

Beduhn, Renate, Psychotherapeutische Praxis Rendsburg
Entwicklung auditiver Wahrnehmung, Sprachheilpädagogik

Bergmann- Mausfeld, Gisela, Dipl.-Psych., Psychotherapeutische Praxis Dänisch-Nienhof
Psychoanalytisch begründete Verfahren, Psychosomatik

Böhme-Bloem, Christel, Dr. med., Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie und Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin. Psychotherapeutische Praxis Kiel.
Psychoanalytisch begründete Verfahren, Psychosomatik

Burzig, Gerd, Dr. med., Facharzt für Neurologie und Psychiatrie und Facharzt für Psychotherapeutische Medizin. Psychotherapeutische Praxis Bad Schwartau
Psychoanalytisch begründete Verfahren, Psychosomatik, Gruppentherapie

Fahl, Thomas, Dipl.-Psych., Fachklinik Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin und Rehabilitation, Freudenholm-Ruhleben
Psychodynamische Aspekte der Sucht, Konzepte in der Behandlung von alkohol- und medikamentenabhängigen Patienten

Fay, Ernst, Dr., Geschäftsführender Gesellschafter der ITB Consulting GmbH / Institut für Test- und Begabungsforschung, Bonn
Testverfahren

Freiwald, Michael, Dr. med., Arzt für Innere Medizin und Facharzt für Psychotherapeutische Medizin. Psychotherapeutische Praxis Schulensee
Psychoanalytisch begründete Verfahren, Psychosomatik

Fröhlke, Christa, Kiel
Gerontopsychiatrie und -psychotherapie

Gartner, Martina, Dipl.-Psych., Psychotherapeutische Praxis Kiel.
Verhaltenstherapie, Psychoanalytisch begründete Verfahren

Gilde, Peter, Dipl.-Psych., Pädiatrische Psychologie und Psychosomatik, Universität Kiel.
Psychotherapeutische Praxis Hohenhude
Psychoanalytisch begründete Verfahren, Psychosomatik

Haub-Winkler, Angelika, Dr. med., Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin. Psychotherapeutische Praxis Flensburg
Psychoanalytisch begründete Verfahren, Gruppentherapie, Psychosomatik

Haupt-Schade, Petra, Dr., Psychotherapeutische Praxis Flintbek
Balintgruppen

Heinemann, Bert, Dipl.-Psych. Dr. phil., Psychotherapeutische Praxis Tangstedt
Psychoanalytisch begründete Verfahren, Psychosomatik

Hinrichs, Dr. med., , Kiel
Kinder- und Jugendpsychiatrie

Jacubeit, Tamara, Dr.med., Hamburg
psychiatrische und psychosomatische Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen

Kahl-Popp, Jutta, Dipl.-Päd., Psychotherapeutische Praxis Kiel
Psychoanalytisch begründete Verfahren, Familientherapie, Psychotherapieforschung

Kämpfer, Horst, Dipl.-Päd., Psychotherapeutische Praxis Stampe
Entwicklungspsychologie, Symboltheorie, psychoanalytisch begründete Verfahren

Kanzow, Thomas, Dr. med., Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marburg-Süd,
Einführung in die Psychiatrie und in die Pharmakotherapie für nichtärztliche Psychotherapeu-
ten

Ketels-Dammann, Ingke, Psychotherapeutische Praxis Garding
Psychoanalytisch begründete Verfahren, Familientherapie, Psychosomatik

Klingenburg-Vogel, Mechthild, Dr. med., Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin. Psy-
chotherapeutische Praxis Kiel Psychoanalytisch begründete Verfahren, Gruppentherapie, Psy-
chosomatik

Mahler, Bärbel, Dr. med., Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin. Psychotherapeuti-
sche Praxis Breklum
Psychoanalytisch begründete Verfahren, Gruppentherapie, Psychosomatik

Mahns, Beate, Psychotherapeutische Praxis Rendsburg
Psychoanalytisch begründete Verfahren, Familientherapie

Obrecht, Ursula, Dr. med., Schleswig
Einführung in die Psychiatrie und in die Pharmakotherapie für nichtärztliche Psychotherapeu-
ten

Pelte-Markard, Brigitte, Dipl.-Psych., Psychotherapeutische Praxis Flensburg
Gesprächstherapie

Pfankuch, Jutta, Psychotherapeutische Praxis Plön
Psychoanalytisch begründete Verfahren, Familientherapie

Rechlin, Thomas, Priv.-Doz. Dr. med., Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychothera-
peutische Medizin. Chefarzt der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, Kreiskranken-
haus Rendsburg
Allgemeine und spezielle Psychosomatik, psychoanalytisch begründete Behandlungskonzepte
bei Persönlichkeitsstörungen

Rohwer, Christiane, Dr. med., Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin. Psychothera-
peutische Praxis Kiel
Psychoanalytisch begründete Verfahren, Psychosomatik

Scheidt, Malte, Kiel

Medizinische und pharmakologische Grundkenntnisse

Speidel, Hubert, Prof. Dr. med., Facharzt für Neurologie und Psychiatrie und Facharzt für Psychotherapeutische Medizin. Em. Lehrstuhlinhaber für Psychosomatik und Psychotherapie, Universität Kiel. Em. Direktor der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik, Universität Kiel, Psychotherapeutische Praxis Kiel

Psychoanalytisch begründete Verfahren, Gruppentherapie, Psychosomatik

Tibow, Indra, Dr. med., Kiel

Kinderheilkunde

Trempler, Volker, Dipl.-Psych., Psychotherapeutische Praxis Kiel

Psychoanalytisch begründete Verfahren, Gruppentherapie, Psychosomatik

Uhlmann, Edda, Dipl.-Psych., Psychotherapeutische Praxis Hamburg

Psychoanalytisch begründete Verfahren, Psychosomatik

Vetter, Peter, Prof. Dr. med., Facharzt für Neurologie und Psychiatrie und Facharzt für Psychotherapeutische Medizin. Stellv. Kom. Direktor der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik Universität Kiel

Psychosomatik

Völkel, Henner, Prof. Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Neurologie. Em. Direktor der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik Universität Kiel. Psychotherapeutische Praxis Kiel

Psychoanalytisch begründete Verfahren, Psychosomatik

von Eitzen, Susanne, Psychotherapeutische Praxis Flensburg

Psychoanalytisch begründete Verfahren, systemische Therapie, Familientherapie, Psychosomatik

Wordell, Ute, Dipl.-Psych., Psychotherapeutische Praxis Flensburg

Psychoanalytisch begründete Verfahren, Paar- und Familientherapie, Psychosomatik

Zapp-Brauer, Gudrun, Dr. med., Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin. Psychotherapeutische Praxis Malente-Gremsmühlen

Psychoanalytisch begründete Verfahren, Psychosomatik

7.3 Selbsterfahrungsleiter/innen in analytischer sowie tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Adler-Bull, Beate, Dipl.-Psych., Psychotherapeutische Praxis Langwedel

Arfst, Arfst, Dr. med., Psychotherapeutische Praxis Flensburg

Baumert, Ingrid, Dipl.-Psych. Dr. phil., Psychotherapeutische Praxis Molfsee

Bergmann- Mausfeld, Gisela, Dipl.-Psych., Psychotherapeutische Praxis Dänisch-Nienhof

Böhme- Bloem, Christel, Dr. med., Psychotherapeutische Praxis Kiel.

Freiwald, Michael, Dr. med., Psychotherapeutische Praxis Schulensee

Gilde, Peter, Dipl.-Psych., Psychotherapeutische Praxis Hohenhude

Klingenburg- Vogel, Mechthild, Dr. med., Psychotherapeutische Praxis Kiel

Mahler, Bärbel, Dr. med., Psychotherapeutische Praxis Breklum

Speidel, Hubert, Prof. Dr. med., Psychotherapeutische Praxis Kiel

Trempler, Volker, Dipl.-Psych., Psychotherapeutische Praxis Kiel

Wordell, Ute, Dipl.-Psych., Psychotherapeutische Praxis Flensburg

7.4 Supervisorinnen und Supervisoren in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)

Kahl-Popp, Jutta, Dipl.-Päd., Psychotherapeutische Praxis Kiel

Kämpfer, Horst, Dr. Dipl.-Päd., Psychotherapeutische Praxis Stampe

Ketels-Dammann, Ingke, Psychotherapeutische Praxis Garding

Mahns, Beate, Dipl.-Päd., Psychotherapeutische Praxis Rendsburg

Pfankuch, Jutta, Psychotherapeutische Praxis Plön

Von Eitzen, Susanne, Psychotherapeutische Praxis Flensburg

7.5 Räumliche Ausstattung und Bibliothek

Das Institut befindet sich in Räumen der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Düsternbrooker Weg 17, 24105 Kiel, die von der Universität zur Nutzung für den Aus- und Weiterbildungsbetrieb angemietet wurden. Es gibt hier ausreichend bemessene Seminar- und Übungsräume mit guter technischer Ausstattung, Sekretariat, Bibliothek und Ambulanz. Mit der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel besteht eine enge Zusammenarbeit. Die vom Institut in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik ausgerichteten öffentlichen Veranstaltungen finden im Hörsaal der Klinik oder in einem anderen, größeren Hörsaal der Universität statt, weitere öffentliche Veranstaltungen im Hörsaal des Instituts..

Der Fachbuch- und Fachzeitschriftenbestand der Bibliothek umfasst zur Zeit ca. 650 Bände. Er wird laufend erweitert.

7.6 Kooperative Institutsambulanz

Die Kooperative Institutsambulanz besteht aus Praxen von niedergelassenen Dozenten des Institutes, mit denen Kooperationsverträge abgeschlossen worden sind. Diese Kooperative Institutsambulanz ist über Schleswig Holstein verteilt, so dass der einzelne Aus- oder Weiterbildungskandidat die Möglichkeit hat, die Patienten im Rahmen der praktischen Aus- oder Weiterbildung ortsnahe zu behandeln.

Kooperationsvereinbarungen für die praktische Ausbildung im Ausbildungsgang KA-a, KA-b, KT, FK

Von Eitzen, Susanne, 24937 Flensburg

Kahl-Popp, Jutta, Dipl.-Päd., 24159 Kiel.

Ketels-Dammann, Ingke, 25836 Garding

Mahns, Beate, 24768 Rendsburg

Schriftliche Anfragen und / oder Unterlagen an das Institut oder an die Psychotherapeutische Ambulanz der Aus- und Weiterbildungsstätte schicken Sie bitte an:

John – Rittmeister – Institut
für Psychoanalyse, Psychotherapie
und Psychosomatik
Lorentzendamm 16
24103 Kiel

Tel.

0431 8886295

Fax

0431 8886296

E-Mail:

John-Rittmeister-Institut@t-online.de

Homepage:

www.john-rittmeister-institut.de